



Centium® 36 CS

Vorauf-Herbizid gegen einjährige Unkräuter und Gräser in Raps, Kartoffeln, Sojabohnen, Bohnen, Karotten, Spinat, Kohlrarten, Eiweisserbsen und Ölkürbisse

Was ist Centium 36 CS?

Vorauf-Herbizid mit Residualwirkung gegen einjährige Unkräuter und Gräser in Raps, Kartoffeln, Sojabohnen, Eiweisserbsen, Bohnen und Ölkürbis.

Wirkstoff

360 g/l Clomazone

Formulierung

Mikrokapselsuspension (CS)

Hersteller

FMC Chemical

Wie wirkt Centium 36 CS?

Der Wirkstoff Clomazone gehört zur Familie der Pyrolidone und wird von den Unkräutern bei der Keimung über Wurzeln und Spross aufgenommen und rasch verteilt. Clomazone greift in die Bildung von Photosynthese-Pigmenten ein und verhindert die Synthese von Chlorophyll. Die Unkräuter laufen nicht mehr auf oder zeigen beim Auflaufen eine starke Ausbleichung und sterben ab.

Wie wird Centium 36 CS angewendet?

Raps: 0.25 l/ha Centium 36 CS + 2 l/ha Successor 600. Anwendung unmittelbar nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, vor Auflaufen der Kultur. Ein feuchter Boden begünstigt die Wirkung des Produkts.

Kartoffeln: 0.2-0.25 l/ha Centium 36 CS + 0.5 kg/ha Dancor 70 WG oder mit 1.5 l/ha Linutop nach dem Setzen und nach dem endgültigen Anhäufeln aber vor dem Durchstossen der Kartoffeln und vor dem Auflaufen der Unkräuter auf die gut abgesetzten Dämme spritzen. Feuchter Boden begünstigt die Wirkung.

Sojabohnen: 0.2-0.25 l/ha Centium 36 CS + 2.0 l/ha Successor 600 oder 0.25 l/ha Centium 36 CS in Tankmischung mit 1.0 l/ha Linutop sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, unbedingt vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln. Feuchter Boden begünstigt die Wirkung.

Bohnen: 0.25 l/ha Centium 36 CS + 2.0 l/ha Successor 600 bis 2 Tage nach der Saat behandeln. Feuchter Boden begünstigt die Wirkung.

Karotten: 0.25 l/ha sofort nach der Saat. Bei gedeckten Kulturen und sandigen Böden ist die Dosierung zu reduzieren. Samen muss mindestens 1 cm tief abgelegt sein. Mischbar mit 1-1.5 l/ha Sitradol SC.

Spinat: 0.15l/ha Centium 36 CS nur sofort nach der Saat. Winterkulturen nicht behandeln, mischbar mit 600 g/ha Venzar.

Kohl: (Rosenkohl, Blumenkohle, Weiss- und Rotkohl, Broccoli) 0.25 l/ha nach der Pflanzung. Mischung mit 0.2 l/ha Centium 36 CS + 3.0 l/ha Devrinol Plus möglich.

Eiweisserbsen: 0.2-0.25 l/ha Centium 36 CS + 2.0 l/ha Successor 600 sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, jedoch unbedingt vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln. Feuchter Boden begünstigt die Wirkung.

Ölkürbisse: 0.25 l/ha Centium 36 CS + 2.0 l/ha Successor 600 sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat aber vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln. Feuchter Boden begünstigt die Wirkung.

Wirkungsspektrum von Centium 36 CS:

Gut erfasst werden: Klettenlabkraut (Klebern), Taubnesselarten, Vogelmiere, Windenknöterich, Ackerhellerkraut, Hirtentäschel

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Amarantarten, Bingelkraut, Ehrenpreisarten, Gänsefussarten, Melde, Hundpetersilie, Knötericharten, Schwarzer Nachtschatten, Hühnerhirse, einjähriges Rispengras

Nicht ausreichend erfasst werden: Ausfallraps, Franzosenkraut, Kamillearten, Stiefmütterchen, Ackerminze, Ausfallsonnenblume, Quecke.

Wirkungsspektrum von Centium 36 CS + Successor 600:

Gut erfasst werden: Hühnerhirse, Borstenhirse, Bluthirse, Rispengras, Amarant, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentäschel, Kamille-Arten, Klettenlabkraut (Klebern), Knöterich-Arten, Melde, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Zweizahn

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:

Ambrosia, Ackerspörgel, Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Hohlzahn-Arten, Hundspetersilie, Storchschnabel, Malve, Gauchheil, Gänsefuss-Arten, Stiefmütterchen, Mohn

Nicht ausreichend erfasst werden: Ausfallraps, Ackerwinde, Zaunwinde, Disteln, Ackerminze, Ausfallsonnenblume, Quecke.

Wirkungsspektrum von Centium 36 CS + Dancor 70 WG:

Gut erfasst werden: Ackersenf, Ackerhellerkraut, Ehrenpreisarten, Erdrauch, Franzosenkraut, Gänsedistel, Hirtentäschel, Kamille, Klettenlabkraut (Klebern), Kreuzkraut, Mohn, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Windenknöterich, Ackerfuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Raygräser, Hirsenarten, Ausfallgetreide, Ausfallraps.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:

Amarant, Bingelkraut, Hederich, Hohlzahn, Melde, Nachtschatten, Wicken, Flughafer, Borstenhirse.

Nicht ausreichend erfasst werden: mehrjährige Unkräuter, Quecke, triazinresistente Melden und Nachtschatten.

Wann darf Centium 36 CS nicht eingesetzt werden?

Centium 36 CS nicht auf stark sandigen und/oder stark durchlässigen Böden einsetzen. Auf humusreichen Böden ist die Wirkung reduziert. Hohe Niederschläge nach der Behandlung können zu Blattverfärbungen führen. In humusreichen organischen Böden kann die Wirkung reduziert sein. Auf eine gleichmässige Saattiefe, resp. gut gedecktes Saatgut ist zu achten. Die Tankmischung von Centium 36 CS + Successor 600 darf nicht in der Nähe von Oberflächengewässern eingesetzt werden.

Mischbarkeit

Zur Verbreiterung des Wirkungsspektrums ist Centium 36 CS in den Kulturen Raps, Sojabohnen, Ölkürbis und Eiweisserbsen mit 2.0 l/ha Successor 600 und in Kartoffeln mit 0.5 kg/ha Dancor 70 WG oder 1.5 l/ha Linutop mischbar. In Karotten kann Centium 36 CS mit 1-1.5 l/ha Sitradol SC gemischt werden. In Kohl kann Centium 36 CS mit 3.0 l/ha Devrinol Plus gemischt werden.

Nachbau

Nach einer normalen Ernte kann jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja, Bohnen und Sonnenblumen nachgebaut werden.

Wichtig zu wissen

Eine genügende Bodenfeuchtigkeit ist für die Wirkung von Centium 36 CS ausschlaggebend, ebenso ein gut vorbereitetes, homogenes Saatbett. Bei Trockenheit kann es zu Wirkungseinbussen kommen, wobei die Wirkung bei nachfolgenden Niederschlägen wieder einsetzt. Bei warmem Wetter und gutem Pflanzenwachstum wird die Wirkung verbessert.

Nützlingsverhalten

Centium 36 CS zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

IP (ÖLN)

Die Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion sind zu beachten.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden.

S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten

S20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

Z 047 Zusätzlich zu deklarierender Inhaltsstoff: Natriumnitrat (CAS 7631-99-4)

Z 048 Zusätzlich zu deklarierender Inhaltsstoff: Calciumchlorid (CAS 10043-52-4)

Packungsgrösse

Packungen zu 0.5 l

Boxen zu 10 x 0.5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

E-Mail: info@staehler.ch

Homepage: <http://www.staehler.ch>